

18.05.2021

# Informationsveranstaltung zum Projektkall:

# „Gesundheit für Generationen“

# Überblick

---

- » Call-Organisation
- » Rahmenbedingungen, Einreichphasen und Zeitplan
- » Ziele & thematische Prioritäten
- » Zielgruppe(n) & Settings
  
- » Förderkriterien
  
- » Förderbudget
- » Weitere Förderbedingungen
  
- » Unterstützungsangebote für Einreichende

# Call-Organisation

---

Fördercall im Auftrag des BMSGPK und in Kooperation mit dem FGÖ

- Projektförderung durch beide Förderstellen (70 % BMSGPK; 30 % FGÖ)
- FGÖ mit Umsetzung & Abwicklung des Calls beauftragt
- Subauftrag:  
Arbeitsgemeinschaft *queraum. kultur- und sozialforschung*  
und *kolkhos.net GmbH*  
>>> Unterstützungsangebote für Einreichende

# Call-Organisation

---

## FGÖ:

- » Anna Krappinger (Projektleitung)
- » Daniela Ramelow (Projektmitarbeiterin)
- » Sandra Dürnitzhofer (Fördermanagerin)
- » Petra Winkler (Öffentlichkeitsarbeit)

## Begleitung & Unterstützung (extern):

- » Michael Stadler-Vida (queraum. kultur- und sozialforschung)
- » Yvonne Giedenbacher (kolkhos.net)

# Rahmenbedingungen für die Projektumsetzung

---

## Laufzeit der Projekte

- » zwei Jahre
- » Umsetzungsstart: Jänner 2022

## Fördervolumen

- » bis zu € 190.000,- Gesamtkosten

# Einreichphasen & Zeitplan

---

## Phase 1: Ideenwettbewerb

- » Einreichung eines Kurzkonzepts
- » bis spätestens 15. Juni 2021
- » Auswahl der besten 10 Projektideen im Juli 2021

## Phase 2: Ausarbeitung Projektkonzept & Förderansuchen

- » Preisgeld i.H.v. € 4.000,- zur Ausarbeitung des Förderantrags
- » Einreichung des Förderansuchens via FGÖ-Projektguide
- » bis spätestens 31. Oktober 2021
- » Förderentscheid im Dezember 2021 > Förderung von voraussichtlich max. 6–7 Projekten

Unterstützungs- / Begleitangebote in beiden Phasen!

# Ziele des Projektcalls

---

„Gesundheit für Generationen“ möchte zu einem gesunden Alter(n) in Gemeinden, Städten und Regionen beitragen.

- » Impulse für **positive Alter(n)sbilder** setzen
- » Entwicklung „**generationenfreundlicher**“ Gemeinde und Städte
- » Beitrag zur **Verringerung des „Health Gaps“** im Sinne der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit
- » Schaffung von **gesundheitsfördernden Angeboten und Strukturen**, die für alle Menschen – insbesondere vulnerable Personengruppen – zugänglich und relevant sind

# Thematische Prioritäten

---

1. Caring Communities
2. Partizipations- und generationenfreundliche Städte und Gemeinden

Die beiden Prioritäten schließen einander nicht aus:

- » Projektidee/-konzept kann beide Aspekte berücksichtigen.
- » Das Gesamtförderbudget wird nicht 50:50 zwischen den beiden Prioritäten aufgeteilt.
- » Aus allen Einreichungen werden die besten Projektideen prämiert bzw. die besten Projektanträge gefördert.

# Thematische Priorität: Caring Communities

---

- » (Für-)Sorge & Sorgeskultur
- » Vernetzung der verschiedenen Angebote, Initiativen und Institutionen
- » gesunde & lebendige Nachbarschaften
- » Engagement der Bürger/innen
- » leicht zugängliche, diskriminierungsfreie Angebote
- » neue, vielfältige Möglichkeiten der Teilhabe

Anknüpfungsmöglichkeiten zB an Bereiche wie

- ... Unterstützung & Entlastung pflegender Angehörige
- ... demenzfreundliche Lebenswelten
- ... institutionalisierte Pflege und Betreuungsangebote
- ... Community Nurse
- ... u.v.m.

# Thematische Priorität: Partizipations- und generationenfreundliche Städte und Gemeinden

---

- » Soziale Teilhabemöglichkeiten für Menschen jedes Alters
- » Mitgestaltungsmöglichkeiten des eigenen Lebensraums
- » Zugehörigkeit zu sozialen Netzwerken
- » Gesunde & lebendige Nachbarschaft
- » Berücksichtigung von geschlechts- und diversitätsspezifischen Unterschieden

## Anknüpfungsmöglichkeiten zB

- » Intergenerative Projekte, um die Begegnung zwischen Menschen unterschiedlichen Alters zu fördern
- » Projekte, die das gemeinsame, zivilgesellschaftliche Engagement unterstützen
- » Projekte, die die Ressourcen aller Beteiligten berücksichtigen und nutzen

# Zielgruppe/n

---

## Zielgruppe/n der Projekte:

- » Einwohner/innen der gewählten Projektregion, insbesondere **ältere und hochaltrige Menschen**. Besonderes Augenmerk gilt **vulnerablen Personengruppen mit stärkeren (gesundheitlichen) Belastungen bzw. geringeren Ressourcen** (z.B. Menschen, die von Ausgrenzung bedroht oder von Armut bzw. Armutsgefährdung betroffen sind).
  
- » Sekundäre Zielgruppe bzw. mögliche **Kooperationspartner/innen** z.B.: lokale und/oder regionale Akteur/innen des Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereichs sowie kommunale Entscheidungsträger/innen

# Setting/s

---

## Umsetzung im kommunalen Setting:

- » beispielweise in einer Gemeinde, einem Gemeindeverband, einer Stadt, einem Stadtteil oder auch in einer Region.

---

# FRAGEN

# FÖRDERKRITERIEN

---

- » Nachfolgend genannte Förderkriterien & Infos gelten sowohl für Phase 1 (Ideenwettbewerb) als auch für Phase 2 (Ausarbeitung des Förderansuchens) des Projektcalls.
- » Der mögliche Umfang an Informationen (Skizzierung der Projektidee auf max. 5 Seiten vs. ausgearbeitetes Förderansuchen) wird bei der Beurteilung der übermittelten Unterlagen natürlich entsprechend berücksichtigt.

# Einreichende Organisation/en

---

Zur Konzepteinreichung eingeladen sind Organisationen, die...

- » über **relevante Kompetenzen, Erfahrungen und/oder Netzwerke** verfügen, um ein entsprechendes Projekt zu planen & durchzuführen
- » über einen **Zugang zur Zielgruppe/den Zielgruppen** verfügen (*ggf. entsprechende Kooperationen suchen*)
- » Erfahrung mit der **Umsetzung kommunaler Gesundheitsförderungsprojekte** haben
- » **Sensibilität & Kompetenzen** zur adäquaten Berücksichtigung der Themenbereiche **Vulnerabilität, (gesundheitliche) Benachteiligung und gesundheitliche Chancengerechtigkeit** mitbringen.

# Einreichende Organisation/en

---

- » Eine antragstellende Organisation
  
- » Zwei oder mehrere Organisationen schließen sich zusammen
  - » 2 Varianten:
    - » **A)** Eine „antragstellende Organisation“, die weiteren beteiligten Organisationen sind Kooperationspartner/innen
  
    - » **B)** Organisationen schließen sich zusammen und bilden eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE)

# Anforderung „Inhaltliche Ausrichtung“

---

## Erkennbare Auseinandersetzung

- » mit dem Thema „Gesundheitliche Chancengerechtigkeit“
- » mit den Grundprinzipien der Gesundheitsförderung (z.B. Partizipation, Ressourcenorientierung, Empowerment)
- » mit dem Konzept der „Caring Communities“ (Priorität 1)
- » mit Ansätzen der partizipations- und generationenfreundlichen kommunalen Gesundheitsförderung (Priorität 2)

# Inhaltliche Kriterien

---

- » **Aufgreifen der thematischen Priorität/en des Fördercalls**
- » **Beitrag zu gesundheitlicher Chancengerechtigkeit**
  - » Verbesserung der gesundheitsbezogenen Rahmenbedingungen (**Angebote & Strukturen**)
  - » **Sensibilisierung** für die Bedürfnisse vulnerabler Personengruppen
- » **Vernetzung** bestehender Angebote & Strukturen
- » Möglichkeiten für soziale, gesundheitsfördernde **Teilhabe**
- » Förderung von **Empowerment, Selbstbestimmung und Autonomie** der Zielgruppe(n)
- » **Positive Alter(ns)bilder**
- » **Niederschwellige Formate zur Information und zum Austausch** über gesundheitlich relevante Themen

## Formale Kriterien

---

- » Die Einreichung erfolgt zeitgerecht und vollständig.
- » Das skizzierte Projekt ist innerhalb des Budgetrahmens umsetzbar.
- » Das Projekt kann im Jänner 2022 starten.
- » Die Laufzeit des Projekts beträgt 2 Jahre.

## Anforderung „Projektidee allgemein“

---

- » Klare und konzise Beschreibung der Projektidee und der Projektziele sowie plausible Skizze der geplanten Aktivitäten
- » Klare Identifikation der Ziel- bzw. Dialoggruppen
- » Klare Identifikation der Stakeholder und Netzwerkpartner/innen
- » Klare lokale bzw. regionale Verortung des Projekts

# Kurzkonzept Ideenwettbewerb

---

- » Angabe zur Call-Priorität
- » Problemstellung
- » Zielsetzung
- » Setting/s und Zielgruppe/n
- » Aktivitäten und Methoden
- » Zentrale Kooperationspartner/innen des Projekts
- » Realistisches Grobbudget (Einschätzung der voraussichtlichen Personalkosten, Sachkosten, Gesamtprojektkosten, Eigenmittel oder Kofinanzierung falls geplant)
  - » Max. fünf A4 Seiten

Übermittlung bis 15. Juni 2021 an: [generationen@goeg.at](mailto:generationen@goeg.at)

---

# FRAGEN

## Welches Budget steht zur Verfügung?

---

- » Dem Förderschwerpunkt sind insgesamt € 1.140.000 gewidmet
- » Maximale Fördersumme pro Projekt: € 190.000 Euro
  - » **BMSGPK übernimmt Anteil von 70 % (max. € 133.000)**
  - » **FGÖ übernimmt Anteil von 30 % (max. € 57.000)**
- » Keine Restfinanzierung erforderlich, wenn ein Projekt mit einer Gesamtprojektkostensumme von € 190.000 positiv entschieden wird!
- » Eine zusätzliche Finanzierung durch regionale Finanzierungseinrichtungen oder Eigenmittel wird begrüßt, ist jedoch nicht Voraussetzung.
- » Projekte, die die Bedingungen erfüllen und mit geringeren Ressourcen auskommen, sind selbstverständlich willkommen.

## Wer kann einreichen?

---

- » Eine antragstellende Organisation
  
- » Zwei oder mehrere Organisationen schließen sich zusammen
  - » 2 Varianten:
    - » **A)** Eine „antragsstellende Organisation“, die weiteren beteiligten Organisationen sind Kooperationspartner/innen
      - Angebote; Ausschreibung/Vergabeverfahren;  
Kooperationsvereinbarung/-vertrag erforderlich
    - » **B)** Organisationen schließen sich zusammen und bilden eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
      - ARGE-Vertrag, Meldung im Ergänzungsregister,  
Personalkosten können von allen Partnern anerkannt werden

# Förderbedingungen

---

- » Die Fördervergabe erfolgt auf Grundlage der allgemeinen Rahmenrichtlinie für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln
- » Förderbedingungen des Fonds Gesundes Österreich  
<https://fgoe.org/foerderbedingungen>
- » Logoregelungen
  
- » Ausgaben sind förderbar, wenn
  - » diese im Projektzeitraum und eindeutig zum Projekt entstanden sind
  - » diese tatsächlich bezahlt wurden (Rechnungen samt Zahlungsnachweise)

# Förderbedingungen

---

## Beispiele für förderbare Ausgaben:

- » interne Personalkosten  
bereits beschäftigtes Personal,  
Aufstockungen, Neuanstellungen,  
freie Dienstnehmer/innen
- » externe Honorarkosten  
für Maßnahmenumsetzung  
(Referent/innen, Trainer/innen, etc.),  
Evaluation, Expert/innen,  
Grafikleistungen, Website etc.
- » Sachkosten  
zur Öffentlichkeitsarbeit (Druckwerke  
wie Flyer, Plakate etc.), Reisekosten,  
externe Mieten, Verpflegung

## Beispiele für **nicht** förderbare Ausgaben:

- » Anschaffungen/Investitionen  
bauliche Maßnahmen, Großgeräte,  
infrastrukturelle Grundausstattung
- » Kosten des laufenden Betriebs  
„Overheadkosten“ wie anteilige  
Büromieten, Telefon-/Internetkosten,  
interne Druck- und Kopierkosten
- » unentgeltliche Leistungen
- » Gutscheine/Preise
- » Give aways
- » Vorarbeiten zum Projekt

# Budgetüberlegungen – Ideenwettbewerb

---

- » Einschätzung der voraussichtlichen Kosten
  - » Grobe Einteilung in Personalkosten, externe Honorare, Sachkosten
  - » Gesamtprojektkosten
  - » Falls geplant: Eigenmittel oder Kofinanzierung

---

# FRAGEN

# UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

---

- » Beratung zu den Einreichmodalitäten
  - » Ideen-Wettbewerb – Kurzkonzept (max. 5 Seiten)
  - » Ausarbeitung Projektkonzept & Förderansuchen
  
- » Inhaltliche Unterstützung
  - » Erfahrungen aus Projekten (z.B. aus der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“)
  - » Empfehlung von Expert\*innen
  - » Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartner\*innen

# UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

---

- » Begleitung der prämierten Einreicher\*innen
  - » Externe Expert\*innen unterstützen die Projekte als „Pat\*innen“
  - » Organisation Thematischer Inputs zu besonders relevanten Themen (z.B. Sorgenetzwerke)
- » Kontakt
  - » Michael Stadler–Vida (queraum. kultur– und sozialforschung)
  - » [generationen@goeg.at](mailto:generationen@goeg.at)

# Inspirationen gesucht?

---

## Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“

Projektbeispiele aus Phase III (Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften)



## Aus Erfahrungen lernen:

Das Handbuch zu „Auf gesunde Nachbarschaft!“ (Phase II)

Good-Practice-Beispiele der Gesundheitsförderung mit Fokus auf Förderung sozialer Teilhabe im Alter



---

# FRAGEN

# Kontakt

---

[generationen@goeg.at](mailto:generationen@goeg.at)